

Irina Mikitenko triumphiert in London

Leichtathletik

London. Kleine Frau, Riesen-Läuferin: Die nur 1,58 Meter große Irina Mikitenko ist mit ihrem zweiten Triumph beim London-Marathon in die Favoriten-Rolle für die Leichtathletik-WM in Berlin gerannt. Die gebürtige Kasachin vom TV Wattenscheid kam gestern beim bestbesetzten Stadtmarathon der Welt zum souveränen Sieg in 2:22:11 Stunden. Auf der Zielgeraden blieb ihr sogar Zeit, Kusschändchen ins Publikum zu werfen. „Ich kann es kaum fassen, dass ich zum zweiten Mal in London gewonnen habe“, sagte die erschöpfte Mikitenko. Mikitenko sicherte sich beim dritten Erfolg im vierten Marathon ihrer Karriere 55 000 Dollar (41 500 Euro) Sieg- und 25 000 Dollar Zeitprämie. Die im hessischen Freigericht lebende Läuferin, die vor zwei Jahren von 10 000 Metern auf Marathon umgestiegen war, führte im Londoner Rennen von Anfang an. Dagegen verpasste Europameisterin Ulrike Maisch (Rostock/2:34:28) als Dritte in Hamburg die WM-Norm (2:32:00). (dpa)

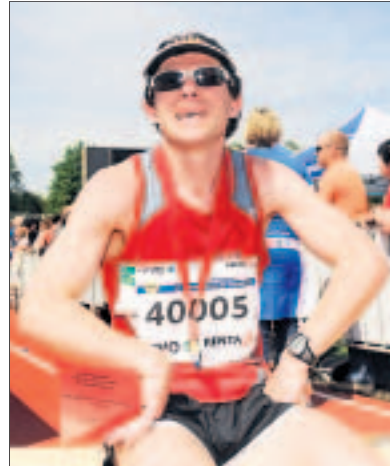


Noch mehr Läufer: Mit 4 700 Teilnehmern verzeichnet der Oberelbe-Lauf erneut eine Steigerung. Foto: Daniel Förster

12. OBERELBE-MARATHON



Ganz viel Wasser: Tobias Rath genießt das kühlende Nass im Ziel. Fotos (5): Steffen Senger



Wieder derselbe Sieger: Jaroslaw Janicki gewinnt zum dritten Mal.



Endlich neuer Rekord: Simone Maissenbacher verbessert die Marathon-Bestzeit auf 2:50:42 Stunden.

Neuer Job hilft bei der Bestzeit

Sylvia Jacobs gewinnt den Halbmarathon zum dritten Mal in Serie und läuft dabei so schnell wie nie zuvor.



Sylvia Jacobs

Nein, es waren weder Wut noch Wind, die Sylvia Jacobs antreiben. Denn als die gebürtige Chemnitzerin gestern in 1:25:49 Stunden ihren eigenen Streckenrekord um 82 Sekunden unterboten hatte, war ihr Ärger längst verfliegen. „Dass mich die Organisatoren im Vorfeld nicht zu den Favoritinnen zählten, hat mich schon gewurmt. Immerhin habe ich hier die letzten beide Jahre gewonnen“, sagte Jacobs, nachdem sie ihren Hat Trick über die 21,1 Kilometer perfekt gemacht hatte und dabei ihre persönliche Bestzeit aus den 1990-er Jahren pulverisierte. „Die Zeit hat mich nicht überrascht. Aber ich weiß, dass ich dieses Niveau nicht mehr ewig halten kann. Doch danach will ich wenigstens um den Sieg in der Altersklassenwertung laufen“, erklärte die 47-Jährige, die seit 1981 in Berlin wohnt und nach Arbeitslosigkeit nun seit zwei Monaten als Schwimmmeisterin beschäftigt ist. „Für mein Training ist das eine ideale Kombination. Ich fahre jeden Tag 22 Kilometer mit dem Rad zur Arbeit. Dort kann ich alternative Übungen wie Aqua-Jogging machen“, erzählte die Hobby-Läuferin. Das zahlte sich gestern aus. Jacobs setzte sich sofort an die Spitze des Frauen-Feldes, spulte die ersten Kilometer in durchschnittlich vier Minuten ab. Danach lief sie fast ein einsames Rennen, angespornt von den Zuschauern am Streckenrand und vor allem durch ihre Fahrradbegleitung. „Ich laufe viele Rennen. Aber dass die schnellste Frau ein Führungsrads gestellt bekommt, gibt es nur beim Oberelbe-Marathon“, lobte Jacobs und kündigte an, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein – dann gern auch als offen gehandelte Favoritin. (SZJ/yer)

HANDBALL-MIX

HC Leipzig im Halbfinale gegen Buxtehude

Leipzig. Die Handballerinnen des HC Leipzig haben ihr letztes Bundesliga-Vorrundenspiel souverän gewonnen und treffen im Playoff-Halbfinale auf Buxtehude. Der EHF-Pokalfinalist gewann zu Hause gegen Blomberg mit 31:24 (12:11). Als Beste trafen Mette Ommundsen, Sara Erikson, Susann Müller und Karolina Kudlacz jeweils viermal. Im zweiten Halbfinale stehen Leverkusen und Frankfurt/Oder. (dpa)

Abschluss-Niederlage für die Elbehexen

Riesa. Im letzten Saisonspiel fingen sich die Elbehexen die zweite Niederlage der Rückrunde ein. Sie verloren bei der TV Grenzach 23:24 (15:13). Platz zwei in der Schlussstabelle war schon vorher sicher. „Unsere Chancen hätten für zwei Spiele gereicht“, klagte Trainer Lothar Doering. Die Hexen brachten auch nur vier von acht Siebenmetern im Tor unter und vergaben in letzter Sekunde den Ausgleich. (up) **Tore:** Hribova 4, Kot 4/1, Saegebarth 3, Adam 2, Foksova 2, Vujica 2, Schütze 2, Flöter 2/1, Seiffert 2/2.

In der Sachsen-Oberliga wartet der Neuanfang

Neustadt. Auch in ihrem letzten Saisonspiel und damit letzten Auftritt in der Regionalliga konnten die Damen des HCS nicht über ihren Schatten springen. Mit 24:26 (14:11) gegen Ottersweier wurde in der Schlussphase nach langer Führung der greifbare Erfolg aus den Händen gegeben. So bleibt nun der Gang in die Sachsen-Oberliga und ein zu erwartender Neuanfang. (en) **Tore:** Urbanova 8/4, Khekova 4, Adamkova 3, Köhler 3, P. Schuster 3, Binova 1, Kolewa 1, Bach 1.

Schreck am Morgen sorgt für heißen Lauf

Weil die Polizei die Bahn nach Königstein stoppte, verschob sich der Start des Marathons um eine Stunde.

Von Tino Meyer MEYER.TINO@DD-V.DE

Die Schreckensnachricht erreichte Tilo Kühne in der Morgenstunde: Ab Rathen fahren keine Züge mehr in Richtung Königstein, vermeldete die Bahn dem Gesamtleiter des 12. Renta-Oberelbe-Marathons kurz nach sieben Uhr. Anderthalb Stunden zuvor hatte sich ein 27-Jähriger auf den Gleisen das Leben genommen, worauf die Polizei den Streckenabschnitt auf unbestimmte Zeit sperrte – und damit die pünktliche Anreise der Marathon-Startler unmöglich machte. Denn die meisten der mehr als tausend Teilnehmer, die in Königstein auf die 42,195 Kilometer entlang des Elberadweges bis ins Dresdner Steyer-Stadion starten wollten, saßen in den Sonderzügen fest. Dort herrschte nun plötzlich Aufregung und Unruhe statt Vorstarrfieber. „Viele Läufer waren aufgewühlt, manche verärgert“, erzählte Tobias Rath, der sich gewissenhaft auf seinen dritten Marathon vorbereitet hatte. Simone Maissenbacher

war sogar extra aus Karlsruhe ange-reist und hatte den Streckenrekord im Visier. „Zuerst habe ich gedacht, wir laufen gar nicht mehr, als der Zugführer den Zwischenfall durch-sagte. Dann überlegte ich mir aus-zusteigen und zum Start zu laufen“, sagte Maissenbacher – und verwarf den Gedanken eine halbe Stunde vor dem um 9.20 Uhr ge-plannten Beginn wieder: „Sieben Ki-lometer waren doch zu weit.“

Maissenbacher entschied richtig, denn Kühne hatte den Start um eine Stunde verschoben und die Bahn inzwischen Shuttle-Busse or-ganisiert, die Läufer und Touristen gleichermaßen nach Königstein brachten. Schließlich gab die Poli-zei gegen 9.45 Uhr die Bahnstrecke frei. „Die Veranstalter haben wirk-lich professionell reagiert. Das war gutes Krisenmanagement“, lobte Marco Diehl. Er war mit dem Auto

zum Startort gefahren – und dem-nach überpünktlich. „Die lange Wartezeit ist sicher nicht ideal. Viel zermürbender war aber, dass wir in der Mittagshitze laufen mussten. Der kräftige Wind hat zwar gekühlt, doch die Sonne brannte den-noch auf dem Kopf“, sagte Diehl, der als Dritter ins Ziel kam.

Vor ihm lieferte sich ein polni-sches Duo einen packenden Zwei-kampf um den Sieg, den Vorjahres-gewinner Jaroslaw Janicki am Ende drei Sekunden vor Lukas Panfil für sich entschied. „Das war schwere Arbeit. Erst die Überraschung im Zug, dann die heißen Temperaturen“, sagte Janicki, dem wie vielen Läufern die Hitze sichtbar zu Schaf-fen machte. Während der 42-Jähri-ge aber nach 2:29:50 Stunden zum dritten Mal in Serie gewann, waren die Freizeitsportler noch lange un-terwegs. Der Malteser-Hilfsdienst hatte viel zu tun, Notfälle gab es nach Angaben der Organisatoren jedoch nicht.

Auch die verschluckte Mücke, die Simone Maissenbacher bei Kilome-ter 38 zur kurzen Pause zwang, er-wies sich nicht als solcher. Wenig später war das Vorhaben geschaff-ter erster Platz mit Streckenrekord. Den Schreck am Morgen hatte sie sich aus dem Bein gelaufen.

www.oberelbe-marathon.de

Minge tauscht die Töppen gegen Laufschuhe

Vom Fußballstadion auf den Elberadweg: Drei Wochen nach seinem Rücktritt als Sportdirektor von Dynamo Dresden lief Ralf Minge gestern seinen ersten Halbmarathon. Nach 2:09 Stunden erreichte der 48-Jährige das Ziel.



Sind Sie zufrieden mit Ihrem Debüt? Auf jeden Fall. Ich bin sogar hochzufrieden. Ich hatte Respekt vor der Strecke, aber es lief hervorragend. Mit der Zeit kann ich auch sehr gut leben. Mein Puls

war nie über 150. Das ist doch in Ordnung. **Wie anstrengend sind gut 130 Minuten Laufen für einen früheren Fußballprofi?** Ich hatte ja zuletzt nicht so viel Zeit fürs Training. Doch nach-

dem meine Frau vor ein paar Jahren vorgelegt hatte, musste ich mit meiner Tochter Nadja nachziehen. Wenn man Ziele vor Augen hat, ist das Motivation genug. Das kenne ich als Fußballer.

Haben Sie die Töppen jetzt für immer gegen die Laufschuhe eingetauscht?

Nein, das nicht. Ich bleibe dem Fußball treu. Aber diese Abwechslung hat mir Spaß gemacht.

■ Gespräch: Tino Meyer

SPORT IN ZAHLEN

- AMERICAN FOOTBALL**
GFL: Braunschweig - Stuttgart 20:0.
- BASKETBALL**
Bundesliga, Männer, 33. ST: Bamberg - Bonn 80:69 (46:37), Ulm - Paderborn 77:73 (33:35), Tübingen - Oldenburg 89:79 (39:30), Nördlingen - Bremerhaven 91:84 (79:79, 43:47) n.V., Ludwigsburg - Göttingen 53:79 (29:44), Düsseldorf - Quakenbrück 87:86 (41:39), Trier - Köln 73:58 (30:33), Frankfurt - Alba Berlin 73:66 (32:32), Braunschweig - Giessen 98:94 (85:85, 76:76, 70:70, 33:29) n.V. **Spitze:** 1. Oldenburg 2:52:55; 2. 32:22/50:14, 2. Alba 2:54:12; 24:57/48:16, 3. Göttingen 2:41:26/26:44/48:16.
- EISHOCKEY**
WM, Männer: Gruppe A: Slowakei - Weißrussland 1:2 n.P. (0:0,0:1,1:0). Gruppe B: Schweiz - Deutschland 3:2 n.V. (1:1,1:1,0:0), Russland - Frankreich 7:2 (5:1,1:1,1:0). **Stand:** 1. Russland 12:2/6, 2. Schweiz 4:2/5, 3. Deutschland 2:8/1, 4. Frankreich 2:8/0. Gruppe C: USA - Lettland 4:2 (1:1,2:1,1:0), Schweden - Österreich 7:1 (3:0,0:1,4:0). Gruppe D: Norwegen - Finnland 0:5 (0:3,0:1,0:1), Tschechien - Dänemark 5:0 (1:0,3:0,1:0).
2. Bundesliga: Playoff (Best of 5), Finale: EHC München - Bietigheim 2:5 (0:1,0:3,2:1) **Stand:** 1:3/3; 2:3/2, 3:2/1, 2:3. Bietigheim für DEL qualifiziert.
- FECHTEN**
Deutsche Meisterschaften in Tauberschloßheim, Einzel: Herren: 1. Fiedler, 2. Schmid.

- Damen:** 1. Christmann (alle Tauberschloßheim), 2. Sozanska (Heidenheim).
- GALOPP**
Sonnabend-Renntag in Hoppegarten: 1. R.: Zappatera (Frau Werning) - Yes I will - Jermyn Street 1:66 (1:16/13:45/9) 20, 110, 26 (PZW: 148, 201, 108). 2. R.: Sascilaria (Pedroza) - Shot to nothing - Zarrado 24 (76/113) 12, 14, 3. R.: Navajo Dancer (Pedroza) - Schiller Danon - Snooker 19 (131/586) 13, 22, 25 (PZW: 73, 50, 173). 4. R.: Royal Gini (Juracek) - Shijvaji - Have a nice day 63 (229/1715) 19, 15, 26 (PZW: 39, 70, 75). 5. R.: Terre Neuve (Pedroza) - The Only Key - Sinfonie 23 (39/550) 12, 12, 17 (PZW: 15, 65, 42). 6. R.: Abrafax (Frau Wagner) - Acidici - Soleidad 35 (217/1954) 14, 19, 18 (PZW: 41, 53, 76). 7. R.: Mirelle (Palik) - Little Proud - Seidnitz-perle 30 (1:16/13:45/9) 20, 110, 26 (PZW: 144, 101, 298). 8. R.: Ameela (Schulepov) - Statini - Fasold 167 (157/844) 19, 15, 20 (PZW: 60, 86, 48). (als)
- HANDBALL**
Champions League, Männer, Halbfinale, Hinspiele: HSV Hamburg - BM Ciudad Real 29:30 (13:12), THW Kiel - Rhein-Neckar Löwen 37:23 (20:8).
Europapokal der Pokalsieger, Männer, Halbfinale, Hinspiele: Schaffhausen - Nordhorn 28:30 (13:13).
EHF-Pokal: Männer, Halbfinale, Hinspiele: VfL Gummersbach - BM Aragón Saragossa 39:25 (16:11).
Bundesliga, Männer 23. Spieltag: Lemgo - Dornagen 39:26 (21:14). 29. ST: Ballingen-Weilstetten - Großwallstadt 32:31 (14:14), Minden - Magdeburg

- 28:25 (8:10), Melsungen - Essen 38:26 (18:11). **Spitze:** 1. Kiel 1:07:58/41:57/3, 2. Rhein-Neckar Löwen 96:28/38/44:14, 3. HSV 91:55/79/143:15, 8. Magdeburg 83:57/82/36:22.
2. Bundesliga: Delitzsch - Groß-Bieberau 32:36 (13:14), Aue - Leichlinger TV 33:31 (15:14).
Bundesliga: Frauen: 22. ST: Frankfurt/O. - Nürnberg 28:26 (16:10), Trier - Oldenburg 24:26 (15:14), Dortmund - Thüringer HC 26:26 (10:11), Leipzig - Blomberg-Lippe 31:24 (15:11), Göppingen - Buxtehude 26:37 (9:20), Rhein-Main - Leverkusen 22:27 (10:12).
Spitze: 1. Leverkusen 618:570/33:11, 2. Leipzig 641:584/28:16, 3. Buxtehude 590:558/26:18.
Regionalliga Süd, Männer: SC DHfK Leipzig - ESV Lok Pirna 26:31.
- LEICHTATHLETIK**
London-Marathon: Männer: 1. Wanjiru (Kenia) 2:05:10 (Streckenrek.), 2. Kebede (Äthiopien) 2:05:20, 3. Gharib (Marokko) 2:05:27. Frauen: 1. Mikitenko (Wattenscheid) 2:22:11, 2. Yamauchi (Großbritannien) 2:23:12, 3. Seobokukova (Russland) 2:24:24.
Hamburg-Marathon: Männer: 1. Tsige (Äthiopien) 2:11:47, 2. Ngolepus (Kenia) 2:13:25, 3. des Souza (Brasilien) 2:14:46, 12. Mayer (Wattenscheid) 2:20:50. Frauen: 1. Aguilar (Spanien) 2:29:01, 2. Shen (Äthiopien) 2:34:01, 3. Maisch (Rostock) 2:34:28.
Madrid-Marathon: Männer: 1. Yaseen (Bahrain) 2:14:31, 2. Kirwa (Kenia) 2:16:17.
Deutsche Geher-Meisterschaft in Zittau: Männer: 20 km: 1. Höhne 1:24:50, 2. Schmidt 1:29:48, 3. Roschinsky (alle Berlin) 1:30:46. 50 km: 1. Prieler (Nie-

- derachbach) 4:48:44, 2. Tharann (Halle/Saale) 5:24:18. Frauen: 20 km: 1. Krantz (Wattenscheid) 1:36:49, 2. Primas (Esslingen) 2:04:42.
Drake Relays in Des Moines/Iowa: Männer: 400 m: 1. Warner (USA) 45:06, 110 m Hürden: 1. Wilson (USA) 13,21. Kugel: 1. Taylor 21,38 m, 2. Cantwell 21,00, 3. Nelson (alle USA) 20,31.
- MOUNTAINBIKE**
Cross-Weltcup, Offener: Frauen (31,7 km): 1. Ren (China) 1:49:56, 2. Fullana (Spanien) 0:49 zur., 3. Byberg (Norwegen) 1:24, 8. Spitz (Niederhof) 4:06.
- MOTORRAD**
Großer Preis von Japan in Motegi, 2. von 17 WM-Läufen: bis 125 ccm (20 Runden = 96,02 km): 1. Iannone (Italien) Aprilia 42:23,716, 2. Simon (Spanien) Aprilia 42:25,062, 3. Espargaro (Spanien) Derbi 42:28,755, 4. Bradl (Zahling) Aprilia 42:30,620, 6. Cortese (Berkheim) Derbi 42:38,557, 8. Folger (Schwindegg) Aprilia 42:40,199. **WM-Stand:** 1. Iannone 37,5 Punkte, 2. Simon 30, 3. Espargaro 22,5, 4. Cortese 18, 5. Bradl 17, 6. Folger 13. bis 250 ccm (23 Runden = 110,423 km): 1. Bautista (Spanien) Aprilia 44:06,488, 2. Aoyama (Japan) Honda 44:12,377, 3. Pasini (Italien) Aprilia 44:28,320. **Stand:** Bautista 34, 2. Aoyama 33, 3. Barbera (Spanien) Aprilia 30. **MotoGP (24 Runden = 115,224 km):** 1. Lorenzo (Spanien) Yamaha 43:47,238, 2. Rossi (Italien) Yamaha 43:48,542, 3. Pedrosa (Spanien) Honda 43:51,001. **Stand:** 1. Lorenzo 41, 2. Rossi 40, 3. Stoner (Australien) Ducati 38.

- Internationalen Deutsche Motorradmeisterschaft IDM auf dem Lausitzring (14 000 Zuschauer): Superbike: 1. Lauf: 1. Teuchert (Hersbruck/Yamaha) 30:33,959, 2. Daemen (Belgien/BMW) 4:796 Sek. zur., 3. Giuseppetti (Berlin/Ducati) 5,038. 2. Lauf: 1. Teuchert 30:26,708, 2. Bauer (Österreich/Honda) 2:511, 3. van Keymeulen (Belgien/KTM) 3,921.**
- RADSPORT**
Lüttich - Bastogne - Lüttich (261 km): 1. Schleck (Luxemburg/Saxo Bank) 6:34:32, 2. Rodriguez (Spanien/Caisse d'Epargne) 1:17 zur., 3. Rebellin (Italien/Diquigiovanni) 1:24, 29. Wegmann (Freiburg) gl. Zeit, 58. Knees (Euskirchen) - Ford Focus WRC 4:01:44,4. Fahrer-Wertung, nach 5 von 12 Läufen: 1. Loeb 50, 2. Sordo 31, 3. Hirvonen (Finnland) - BP-Ford WRT 40.
- RALLYE**
5. Lauf, Rallye Argentinien, Endstand (23 Prüflinge/332,60 km/1 528 Gesamt-km): 1. Loeb/Elena (Frankreich/Monaco) 3:57:40,3, 2. Sordo/Marti (Spanien) - beide Citroën C4 WRC 3:58:53,4, 3. Solberg/Menkerud (Norwegen) - Ford Focus WRC 4:01:44,4.
- RUDERN**
Deutsche Kleinbootmeisterschaften in Brandenburg: Männer: Einer: 1. Hacker (Frankfurt/M.) 7:42,33, 2. Krüger (Rostock) 7:44,29, 3. Knittel (Berlin) 7:45,99. Zweier ohne: 1. Hauffe/Mennings (Leverkusen/Ratzeburg) 7:00,31, 2. Seifert/Schmidt (Leverkusen/Mainz) 7:00,45. Frauen: Einer: 1. Waleska

- (Dresden) 8:23,97, 2. Huth 8:26,43, 3. Schiller (beide Potsdam) 8:29,84. Zweier ohne: 1. Sinnig/Hartmann (Krefeld/Ulm) 7:51,82.
- TENNIS**
ATP-Turnier in Barcelona, Finale: Nadal (Spanien) - Federer (Spanien) 6:2, 7:5.
Fed Cup, Weltgruppe, Halbfinale: Italien - Russland 4:1, Tschechien - USA 2:3. Weltgruppe, Relegation: Deutschland - China 3:2, Frankreich - Slowakei 3:2, Spanien - Serbien 0:4, Argentinien - Ukraine 0:5.
- TRIATHLON**
Weltcup in Ishigaki/Island: Männer (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Laufen): 1. Atkinson (Australien) 1:48:24, 2. Wasilijew 1:49:01, 3. Wasilijew (beide Russland) 1:49:22, 7. Rank (Witten) 1:51:34. Frauen: 1. Ide (Japan) 2:03:32, 2. Tremblay (Kanada) 2:03:37, 3. Niwata (Japan) 2:03:54, 15. Fladung (Braunschweig) 2:02:17.
- VOLLEYBALL**
Bundesliga Frauen, 24. ST: VCO Berlin - Sonthofen 3:0 (25:18, 25:12, 25:15), Schwerin - Münster 3:2 (20:25, 25:14, 20:25, 25:17, 15:12), Aachen - Stuttgart 0:3 (17:25, 22:25, 15:25), Suhl - Wiesbaden 3:1 (25:27, 25:15, 25:22, 25:23). **Spitze:** 1. Schwerin 66:28/42:8, 2. Vilsbiburg 65:25/38:10, 3. Dresdner SC 63:34/38:10, 4. Hamburg 62:27/36:12.
Bundesliga, Männer, Meisterschaftsrunde, Playoff (Best of 5), Finale: 1. Spieltag: Haching - Friedrichshafen 0:3 (18:25, 20:25, 25:27).